

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemeines .....</b>	<b>3</b>
1.1	Gewährleistung und Haftung.....	3
1.2	Verpflichtung des Kunden .....	4
1.3	Wartungsverträge.....	4
1.4	Baurecht.....	4
<b>2</b>	<b>Pflege von Oberflächen .....</b>	<b>5</b>
2.1	Allgemeines.....	5
2.2	Ölbehandelte oder gewachste Oberflächen.....	5
2.3	Lackierte und kunststoffbeschichtete Oberflächen .....	6
2.3.1	Reinigung bei starken Verschmutzungen .....	7
2.4	Holzfenster .....	7
2.5	Treppen.....	7
2.6	Parkett.....	8
<b>3</b>	<b>Wartungs-, Instandhaltungs- und Sicherheitshinweise .....</b>	<b>9</b>
3.1	Fenster, Fenstertüren und Fassaden.....	9
3.1.1	Der Einbau der neuen Fenster.....	9
3.1.2	Bedienungs- und Sicherheitshinweise (Beispiel eines Dreh-Kipp-Fensters) .....	9
3.1.3	Wartungsanleitung .....	11
3.2	Türen.....	12
3.2.1	Außentüren .....	12
3.2.2	Innentüren.....	12
<b>4</b>	<b>Gutes Klima durch richtige Lüftung .....</b>	<b>13</b>
4.1	Kondensat an der Außenseite des Fensters.....	14
<b>5</b>	<b>Rechtliche Hinweise.....</b>	<b>14</b>
<b>6</b>	<b>Anhang: Inspektions- und Wartungsvertrag.....</b>	<b>15</b>
6.1	Vertrag.....	15
6.1.1	Checkliste.....	19
6.2	Übergabevermerk .....	22

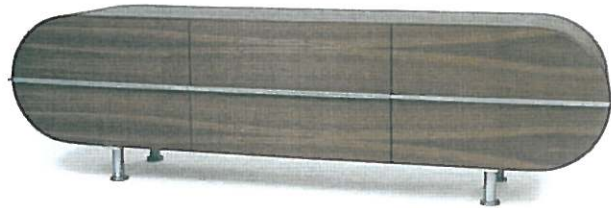
### Bildnachweis Deckblatt:

Bild 1: Tischler NRW

Bild 2 - 3: Holzabsatzfonds (HAF)

## 1 Allgemeines

Das Tischler- und Schreinerhandwerk gestaltet Lebensräume nach den individuellen Wünschen und Bedürfnissen des Kunden. Hierbei konstruiert und fertigt der Tischler und Schreiner aus Holz und zahlreichen anderen Werkstoffen - wie z. B. Kunststoff und Glas - die verschiedensten Produkte wie Möbel, Fenster, Türen, Treppen und Böden.



BM-Foto: Frank Herrmann

Um eine gleichbleibende Qualität der Produkte zu gewährleisten, verfügt der Tischler- und Schreinerbetrieb Ihres Vertrauens im Idealfall über eine werkseigene Produktionskontrolle (WPK).

Damit diese individuellen Produkte Ihnen als Nutzer lange Jahre Zufriedenheit und Funktionalität gewährleisten, haben wir Ihnen in dieser Broschüre einige Hinweise und Informationen zum richtigen Umgang, zur Wartung und Pflege rund um Ihr neues Tischler- und Schreinerprodukt zusammengestellt.

Zum Erhalten der Nutzungssicherheit und Gebrauchstauglichkeit bedürfen diese Produkte der regelmäßigen Instandhaltung, die die Kontrolle, Pflege, Wartung einschließen.

Beachten Sie die folgenden Informationen, ist eine sehr lange Lebensdauer der Tischler- und Schreinerprodukte - ob drinnen oder draußen eingesetzt - gewährleistet.

### 1.1 Gewährleistung und Haftung

Funktionsbeeinträchtigungen oder Verschleiß an Teilen der Leistung, die im Rahmen der normalen und fachgerechten Nutzung üblicherweise entstehen, sind von den gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen nicht abgedeckt. Auch nicht eingeschlossen sind Schäden, die auf Fehlgebrauch, nicht bestimmungsgemäße Produktnutzung und Reparaturversuche durch Dritte zurückzuführen sind. Wetterbedingter Verschleiß jeglicher Art ist kein Reklamationsgrund bzw. Mangel. Die gelieferten Produkte sind Gebrauchsgegenstände, die zur Sicherstellung einer dauerhaften Funktionstüchtigkeit und Lebensdauer einer regelmäßigen Wartung bedürfen.

Ansprüche sind auch für die Fälle ausgeschlossen, in denen Personen- oder Sachschäden auf einen Fehlgebrauch sowie nicht erfolgte Produktwartung bzw. Nichtbeachtung der Benutzerinformation zurückzuführen sind. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass die Nutzer die Benutzerinformationen erhalten und zu deren Befolgung anzuhalten. Die Benutzerinformationen werden dem Kunden - für die entsprechenden Produkte - vom Hersteller übergeben. Eine Missachtung der in den Benutzerinformationen enthaltenen Hinweise und Gebrauchsinformationen kann zum Ausschluss der Haftung führen.

Gerade der Werkstoff Holz hält von Natur aus höchsten Beanspruchungen stand, so dass meist nur ein geringer Aufwand notwendig ist, um seinen Charakter zu erhalten. Ebenso sieht es mit dem Werkstoff Kunststoff aus. Hierbei muss allerdings beachtet werden, dass es bei beiden Werkstoffen zu Farbunterschieden kommen kann. Beim Werkstoff Holz kann es - bedingt durch das natürliche Wachstum - zu Farb- und Strukturunterschieden kommen. Aber auch beim Kunststoff kann es zu produktionsbedingten Farbabweichungen kommen, da z. B. beim Fenster die Sprossen- und die Flügelprofile in unterschiedlichen Maschinen produziert werden.

**Wichtig:**

Bei diesen Farb- und Strukturabweichungen handelt es sich um keine Produktmängel, sondern um Wuchs- bzw. Produktionsmerkmale, die der Tischler und Schreiner nicht beeinflussen kann.

## 1.2 Verpflichtung des Kunden

Für notwendige Instandhaltungs- und Werterhaltungsmaßnahmen an den ihm übergebenen Leistungen hat der Kunde selbständig Sorge zu tragen. Bei Nichtbeachtung kann dies zum Ausschluss von Gewährleistungsansprüchen führen. Der Kunde ist verpflichtet, die nachfolgenden Gewerke bzw. die Beteiligten (Architekt, Bauleitung/Bauleiter, Unternehmen / Fachunternehmen, Übernehmer, Nutzer) rechtzeitig, spätestens bei der Abnahme oder Teilabnahme bzw. Übergabe, in geeigneter Form über die notwendigen Werterhaltungsarbeiten zu informieren. Die hierfür notwendigen Informationen erhält der Kunde vom Hersteller des Produktes. Die Durchführung dieser Information sollte im Abnahme- bzw. Übergabeprotokoll vermerken werden.

**Achtung:**

Die Instandhaltung, gerade der dem normalen Verschleiß ausgesetzten Teile, und die Wartung fallen in den Aufgabenbereich des Kunden! Instandhaltung und Wartung sind keine Gewährleistungsarbeit. Ihr Tischler und Schreiner bietet Ihnen hier aber gerne einen Wartungsvertrag an.

## 1.3 Wartungsverträge

Der Kunde kann seine Verpflichtung zur Wartung dem Hersteller durch Abschluss eines Wartungsvertrages übertragen.

Das Muster für einen Inspektions- und Wartungsvertrag finden Sie im Anhang.

## 1.4 Baurecht

In den Landesbauordnungen wird regelmäßig vom Bauherrn/Kunden die ordnungsgemäße Instandhaltung von Bauprodukten zur Sicherstellung der Gebrauchstauglichkeit gefordert.

In der Musterbauordnung wird die Instandhaltung wie folgt kommentiert:

*„Unter ordnungsgemäßer Instandhaltung im Sinne von § 3 Abs. 2 sind diejenigen Maßnahmen zu verstehen, die notwendig sind, um den Sollzustand einer baulichen Anlage kontinuierlich zu erhalten.“*

Auch die Anlage I der Bauproduktenrichtlinie und das Bauproduktengesetz (§ 5) fordern Werterhaltungsmaßnahmen, um die Funktion des Bauproduktes über die Nutzungsdauer zu erhalten. Maßnahmen in diesem Zusammenhang sind technisch notwendige Reinigung, Wartung, Neuanstrich, Ausbesserungen, Austausch von Teilen usw.

### 2 Pflege von Oberflächen

#### 2.1 Allgemeines

Regelmäßige Reinigung und Pflege ist die Grundvoraussetzung zur Erhaltung der Lebensdauer und Funktionsfähigkeit hochwertiger Produkte. Hierzu sollten Sie die Flächen regelmäßig mit einem nur wenig feuchten Lappen reinigen. In jedem Fall das Reinigungsmittel restlos entfernen, um Schlierenbildung zu vermeiden.

Die Reinigungsmittel müssen dabei auf das entsprechende Material abgestimmt sein, was vor Beginn der Arbeiten zu prüfen ist. Dabei darf der Korrosionsschutz von Metallteilen nicht angegriffen werden. Im Allgemeinen sind Säuren (pH-Wert < 7) und grobe Reinigungsmittel (z. B. Scheuermittel, Stahlwolle, Scheuerschwämme, Klingen) sowie lösemittelhaltige Reiniger (z. B. Verdünner, Benzin) ungeeignet und können irreparable Schäden verursachen. Zum Reinigen sollten möglichst Mittel mit einem pH-Wert zwischen 5 und 8 Verwendung finden. In der Regel können Sie umweltgerechte Haushaltsreiniger, z. B. Neutralseifen oder neutrale Allzweckreiniger, verwenden. Im Zweifelsfall ist der Hersteller nach der Eignung der Reinigungsmittel zu befragen.



Quelle: Umweltgemeinschaft NRW

#### **Tipp:**

**Gerade Schmutz und Sand wirken auf Holztreppe und Holzböden wie Schleifpapier und sind umgehend zu entfernen. Ausreichend groß bemessene Schmutzfangschleusen (Roste, Textil- oder Naturfaser-matten) im Eingangsbereich sind eine wertvolle Hilfe zum Schutz gegen das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit.**

Glasflächen niemals mit Reinigungsmittel reinigen, die Scheuer- oder Schürfbestandteile enthalten, da diese Mittel Beschädigungen auf der Glasfläche verursachen können. Am besten eignen sich auch hier neutrale Allzweckreiniger.

#### 2.2 Ölbehandelte oder gewachste Oberflächen

Durch die Behandlung der Oberflächen mit Hartölen bzw. Wachsen bekommen diese eine sehr weiche, neutrale und offenporige Oberfläche. Dadurch wird das Raumklima positiv beeinflusst, denn das Holz behält in hohem Maß seine Fähigkeit zur Feuchtaufnahme und -abgabe.

Geölte Flächen sind in ihrer Widerstandsfähigkeit denen von Versiegelungen unterlegen, sie decken das Holz nicht so stark ab. Auf diesen Oberflächen darf kein Wasser stehen bleiben, da es sonst schwarze Flecken gibt. Vorsicht also bei Trinkgläsern, Blumenvasen/-kübeln oder ähnlichen Töpfen. Ansonsten kann man geölte Oberflächen mit Wasser reinigen. Damit die Flächen ihren tuchmatten Oberflächenfilm behalten, sollte je nach Beanspruchung eine regelmäßige Pflege mit einer speziellen Reinigungsmilch oder einer Naturharzöl-Imprägnierung erfolgen.

Ihr Tischler und Schreiner gibt Ihnen zudem gerne Hinweise, wie Sie die geölte Oberflächen gelegentlich durch ein leichtes Nachölen in ihrer Beschaffenheit erhalten.

#### **Achtung:**

**Mit Öl getränkte Lappen sind selbstentzündlich und sollten daher nicht in ungelüfteten Räumen gelagert werden. Hier ist eine sachgerechte Entsorgung vorzunehmen.**

Schadstellen können bei dieser biologischen Oberflächenbehandlung durch Nachschleifen durch den Nutzer einfach selbst beseitigt werden. Hierfür gehen Sie wie folgt vor:

Leicht mit Schleifpapier (Korn 240 - 320) anschleifen und sehr dünn mit dem identischen Produkt nachölen; mit einem Lappen nachwischen, um überschüssiges Öl abzutragen. Nach dem Einwirken (ca. 10 Minuten) wieder mit einem fusselfreien Tuch polieren.

Bei gewachsenen Flächen empfiehlt sich der Einsatz einer Bienenwachs-Pflegeemulsion. Die Pflegeemulsion sollte pur oder mit 1-4 Teilen Wasser verdünnt mit einem Tuch aufgetragen werden.

Die Naturharzöl-Imprägnierung bzw. die Bienenwachs-Emulsion nur ganz dünn auftragen. Nach dem Trocknen sollte die Oberfläche noch mit einem Tuch poliert werden.

**Tipp:**

**Vor Durchführung dieser Arbeiten sollten Sie sich mit Ihrem Tischler oder Schreiner in Verbindung setzen.**

### 2.3 Lackierte und kunststoffbeschichtete Oberflächen

Die Lackierung schützt die Holzoberfläche durch einen transparenten, harten Film. Die Holzoberfläche ist dadurch sehr gut gegen das Eindringen von Verunreinigungen geschützt. Die glatte Fläche erlaubt eine leichte und einfache Pflege. Kunststoffbeschichtete Oberflächen bestehen aus harzgetränkten Dekorpapieren. Je nach Schichtdicke entstehen dadurch Oberflächen mit sehr hohem Verschleißwiderstand.



BM-Foto: Frank Herrmann

Die Versiegelung unterliegt - je nach Beanspruchung - aber auch einem natürlichen Verschleiß. Deshalb ist eine systemgerechte und regelmäßige Pflege erforderlich. Soweit nicht von Seiten der Hersteller spezielle Reinigungs- und Pflegemittel empfohlen werden, erfolgt die Reinigung dieser Oberflächen mit einem feuchten Wischtuch. Bei Holztreppen und -böden können Harbesen oder Staubsauger mit entsprechendem Aufsatz verwendet werden. Sie können auch mit ein wenig Wasser feucht gewischt werden. Zusätzlich kann ein lösemittelfreies Pflegemittel ins Putzwasser gegeben werden. Wenn der Lackfilm jedoch beschädigt oder abgenutzt ist, ist eine neue Lackierung vorzunehmen, da das Holz ansonsten durch eindringendes Wasser vergraut.

**Tipp:**

**Bitte bei diesen Möbeln keine Möbelpolitur verwenden! Sie kann die Lackoberflächen angreifen bzw. zu Schlierenbildung führen!**

**Niemals selbstklebende Folien oder Klebestreifen aufkleben, da die darin enthaltenen Lösungsmittelreste oder Weichmacher ebenfalls die Lackschicht zerstören können.**

Die Härte der Lack- und Kunststoffoberflächen bringt aber auch eine gewisse Anfälligkeit gegenüber spitzen Gegenständen mit sich. Wenn durch Herabfallen oder Verkratzen Risse oder andere Schadstellen entstanden sind, bedarf es eines gewissen Aufwandes, diese wieder zu beheben. Durch eine fachgerechte Aufarbeitung können solche Einrichtungen jedoch in ihrem Aussehen und in ihrer Funktion lange erhalten bleiben.

### 2.3.1 Reinigung bei starken Verschmutzungen

Bei starken Verschmutzungen auf Ihren lackierten bzw. kunststoffbeschichteten Oberflächen gehen Sie - abhängig von der Verschmutzung - bitte wie folgt vor:

Gummi-Abrieb, Absatzstriche, Straßenschmutz	mechanisch trocken abbürsten, z. B. mit weißem Nylonpad
Buntstifte, Ölkreide, Obst, Milch, Getränke	sofort mit saugfähigem Tuch oder, wenn eingetrocknet, mit geeignetem Reiniger für Holzfußboden abwischen und trocken nachwischen
Urin, Blut	sofort mit feuchtem Tuch abwischen
Nagellack, Schuhcreme, Lack, Öl- Schmiere Tinte	mit lösemittelgetränktem Tuch abwischen, z. B. Azeton, Essigessenz, Nagellackentferner, Universalverdünnung - in jedem Fall vorsichtig anwenden, nur im verfleckten Bereich mit wenig Lösemittel - Sicherheitsvorschriften beachten!
Schokolade, Fettfilme, Speiseöl	mit geeignetem Fußbodenreiniger für Holzfußböden aufnehmen

## 2.4 Holzfenster

### **Grundsätzlich gilt bei Holzfenstern „Pflegen“ statt „Streichen“!**

Das heißt, Holzfenster müssen genauso gepflegt werden wie andere hochwertige Dinge des Lebens auch. Dadurch kann ein "aufwendiges" Streichen hinausgezögert oder sogar vermieden werden.

Ihre Holzfenster wurden mittels eines umweltfreundlichen Verfahrens mit einem schützenden und dekorativen Holzanstrich veredelt. Dieser Anstrich schützt das Holz gegen Feuchtigkeit, Pilzbefall und UV-Strahlung. Sowohl die dafür erforderliche Grundierung als auch die Endbeschichtung sind in der Regel wasserverdünnbar und umweltfreundlich.



Quelle: Holzabsatzfonds (HAF)

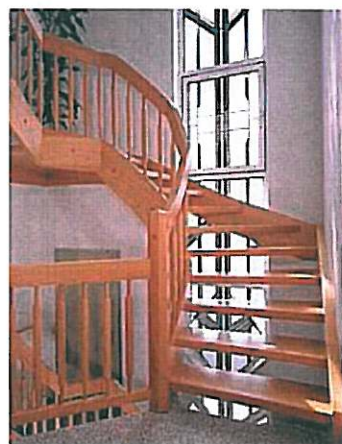
## 2.5 Treppen

Bei einer Holzterappe sind zwei Aspekte hinsichtlich der Pflege zu beachten: das Raumklima und die Oberflächenbehandlung.

Die Reinigung der Oberfläche ist abhängig vom verwendeten Oberflächenmaterial: Lack oder Öl. Gerade bei Treppen verbietet sich wegen der notwendigen Rutschsicherheit eine allzu glatte „Hochglanz“-Oberfläche, darum sollte auch keine Stufenoberfläche mit Wachs behandelt werden. Auch bei allen Nachbehandlungen sollte ein übertriebenes Polieren vermieden werden. Grobe Verunreinigungen, etwa durch Sand, sollten wegen des Schmirgeleffektes unverzüglich durch Fegen mit einem weichen Besen oder einem Mopp oder durch Einsatz eines Staubsaugers beseitigt werden. Ein feuchtes Aufwischen (nebefeuht!) kommt ebenfalls - je nach Verschmutzungsgrad - in Betracht.

Nachbehandlungen der Oberfläche sollten nach den Angaben des Herstellers der Treppe bzw. des Oberflächenmaterials erfolgen. Bei Öloberflächen wird in der Regel ein hauchdünnes Auftragen eines nicht filmbildenden Pflegeöls empfohlen (siehe auch Abs. 2.2).

In Zeiten der Energieeinsparung und der Zentralheizung ist häufig ein zu trockenes oder - mangels Lüftung - zu feuchtes Raumklima festzustellen. Eine Treppe aus Massivholz reagiert darauf - unabhängig von ihrer Oberflächenbehandlung - aufgrund der natürlichen Materialeigenschaften empfindlich. Es kommt bei zu trockenem Raumklima zu einem Schwund und bei einer Zunahme der Raumfeuchte zu einem Aufquellen, was u. a. der Grund für ein Knarren der Treppe darstellen kann. Daher sollte immer ein Raumklima gewählt werden, das bei einer Raumtemperatur von 21 Grad eine Luftfeuchte von 50% aufweist. Schwankungen von Raumtemperatur und Luftfeuchte sollten mindestens so beeinflusst werden, dass eine Luftfeuchte zwischen 40% bis 60% eingehalten wird, jedoch sollte die Luftfeuchte sich um maximal 10% verändern, z. B. also zwischen 45%-55% schwanken (siehe auch Abs. 4). Dann ist auch eine Holzgleichsfeuchte im Rahmen der Einbautoleranzen gewährleistet.



Quelle: [www.treppenbau.de](http://www.treppenbau.de)

Ggf. sollten zusätzliche Luftbefeuchtungsmaßnahmen ergriffen werden. Eine regelmäßige Kontrolle der relativen Luftfeuchte durch ein Hygrometer sollte aber allein schon für das eigene Wohlbefinden selbstverständlich sein.

### 2.6 Parkett

Bei normaler Beanspruchung ihres Parkettbodens reicht in der Regel eine Trockenreinigung mit einem Haarbesen oder einem Staubsauger mit Bürstenaufsatz aus. Eine Feuchtreinigung kann je nach Bedarf und Verschmutzungsgrad durchgeführt werden. Bei der Feuchtreinigung achten Sie darauf, einen lösemittelfreien Reinigungszusatz zu verwenden. Beachten Sie, dass Sie die Oberflächen nicht zu feucht reinigen und stehendes Wasser auf den Flächen vermeiden.

Zur Werterhaltung Ihres Bodens ist es vorteilhaft, unter Stühlen und Tischbeinen Filzgleiter und im Eingangsbereich Fußabstreifer zu verwenden. Als Unterlage für Sessel und Bürostühle sind Rollschutzmatten zu empfehlen. Grobe Verschmutzungen (Sand etc.) müssen sofort entfernt werden, da sie zu einem starken Abrieb der Oberflächenbeschichtung beitragen. Sollte die Oberflächenbeschichtung des Parketts jedoch beschädigt oder abgenutzt sein, ist eine Ausbesserung bzw. Erneuerung der Oberflächenbeschichtung vorzunehmen, da das Holz ansonsten durch eindringendes Wasser (z. B. beim Wischen) vergraut.

Wie schon für die Treppen beschrieben, ist auch für Ihren Holzboden ein Wohnklima von ca. 50-60% Luftfeuchte bei einer Raumtemperatur von ca. 20°C ideal (siehe auch Abs. 2.5). Dies gilt insbesondere während der Heizperiode. Um hier eine konstante Luftfeuchtigkeit zu halten, sollten Sie die Räume regelmäßig stoßlüften (siehe auch Abs. 4). So wird eine extreme Austrocknung des Bodens vermieden.

### 3 Wartungs-, Instandhaltungs- und Sicherheitshinweise

#### 3.1 Fenster, Fenstertüren und Fassaden

##### 3.1.1 Der Einbau der neuen Fenster

Schon die Einbauphase kann für die Fenster entscheidend sein. Auf Blendrahmen und Flügeln angebrachte Schutzfolien sollten nicht sofort entfernt werden, da diese das Kunststofffenster in der Bauphase gegen Verschmutzung schützen. Sie sollten ca. 1 Monat als Schutz vor Verunreinigungen durch Mörtel oder Putz belassen bzw. erst nach Abschluss aller Baumaßnahmen entfernt werden. Lackierte Oberflächen sind mit geeigneten Schutzmaßnahmen vor Verschmutzungen zu schützen. Bei Holzfenstern dürfen nur UV-beständige Klebebänder verwendet werden, die mit wasserverdünnbaren Acryl-Lacken verträglich sind. Im Zweifelsfall ist der Hersteller vor dem Abkleben zur Eignung zu befragen. Klebebänder sollten grundsätzlich innerhalb von zwei Wochen wieder entfernt werden.

Die Glasflächen sollten nicht sofort gereinigt werden, da die Silikon-Versiegelung erst nach 3-4 Wochen ausgehärtet ist. Weiterhin sollten die Silikon-Verklebungen nicht mit rauen Reinigungsgegenständen, Mikrofasertüchern oder aggressiven Mitteln gereinigt werden. Dies führt zu einer Verletzung der Silikon-Oberfläche.

Eine hohe Luftfeuchtigkeit während der Bauphase ist durchaus normal. Es muss daher auf eine gute Ablüftung geachtet werden, da es sonst zu Lackschäden und Schimmelbildung kommen kann.

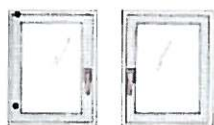
Um diese zu vermeiden, ist wie folgt vorzugehen:

1. Bei Winterbaumaßnahmen gleichzeitig heizen und lüften.
2. Bei Putz- (Gips-) und Estricharbeiten reichlich lüften.
3. Bei Kondenswasser auf der Fensterinnenseite dringend lüften.

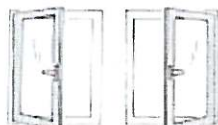
Nach der Fertigstellung der Baumaßnahme ist eine feuchte Grundreinigung der Fenster erforderlich.

##### 3.1.2 Bedienungs- und Sicherheitshinweise (Beispiel eines Dreh-Kipp-Fensters)

Bei den möglichen Varianten innerhalb der einzelnen Systeme, z. B. Dreh-, Kipp- und Klappflügel Fenster, sind die jeweiligen Produktinformationen und eine bestimmungsgemäße Verwendung sowie die Wartungshinweise zu beachten.



Ihr Fenster wurde mit einem Links- bzw. Rechtsanschlag geliefert und montiert.



Öffnungsart und Griffstellung Drehfunktion



Öffnungsart und Griffstellung Kippfunktion



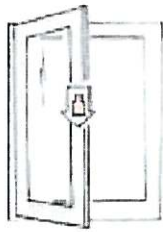
Fehlstellung des Griffes im geöffneten Zustand verhindern.

Bilder: ROTO Frank AG, Leinfelden-Echterdingen

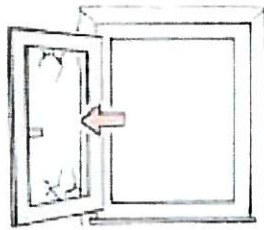


## Gebrauchsinformationen für Tischler- und Schreinerprodukte

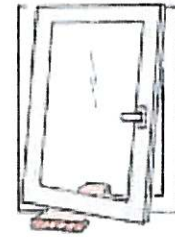
Um die dauerhafte Funktionsfähigkeit Ihres Fensters zu gewährleisten, sollten Sie folgende Sicherheitsanweisungen beachten:



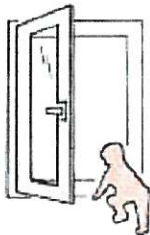
Fensterflügel nicht mit zusätzlichem Gewicht belasten.



Fensterflügel nicht an Maueröffnungen schlagen bzw. drücken.

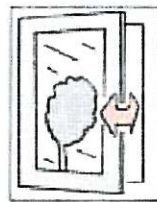


Legen Sie keine Gegenstände zwischen Fensterflügel und Blendrahmen.

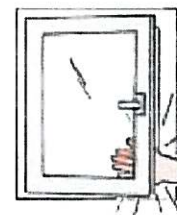


Fenster nie über einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigt offen stehen lassen.

Wo kleine Kinder oder hilfsbedürftige Personen Zugang zum Fenster haben, ist der Flügel gegen Aufdrehen zu sichern. Hier bieten sich Drehsperren bzw. abschließbare Bedienungsriffe an.



Bei starken Luftbewegungen Flügel nicht in Kipp- und Drehstellung offen lassen.



Achtung! Ein zuschlagender Fensterflügel kann Verletzungen hervorrufen. Beim Schließen des Fensters nicht zwischen Fensterflügel und Blendrahmen fassen.

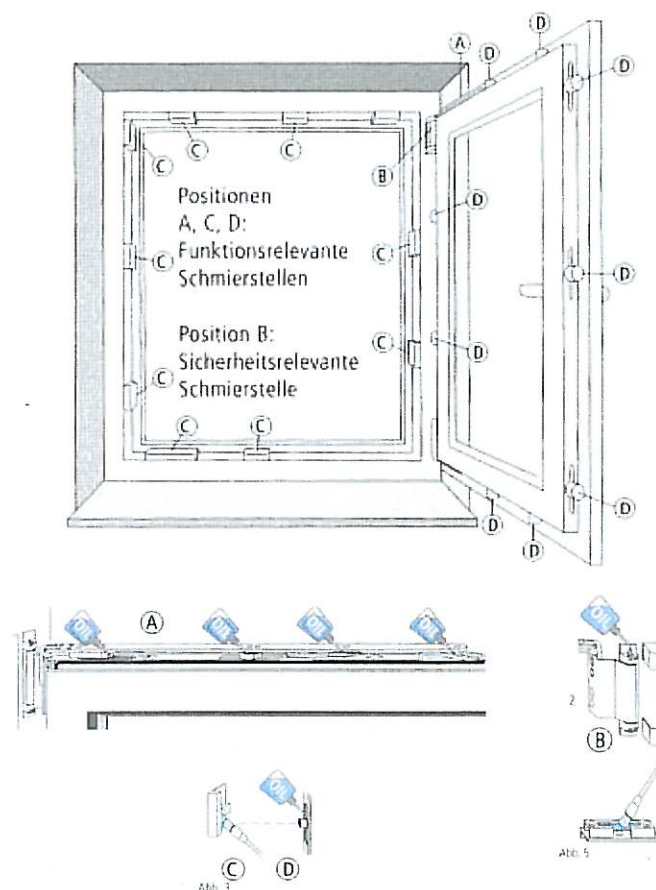
Bilder: ROTO Frank AG, Leinfelden-Echterdingen

### 3.1.3 Wartungsanleitung

Eine regelmäßige Wartung ist die Grundvoraussetzung für eine langlebige Funktionsicherheit Ihrer Fenster. Hierzu sollten die Fenster mind. 1 x jährlich an allen funktionsrelevanten Bauteilen gefettet und geölt werden. Hier dürfen nur säure- und harzfreie Fette bzw. Öle verwendet werden. Bei Sicherheitsschließstücken aus Stahl sollten Sie auf einen ständigen Fettfilm achten, damit es nicht zu unnötigem Abrieb kommt. Achten Sie auf den richtigen Sitz der einzelnen Schrauben. Lockere Schrauben sind umgehend nachzuziehen. Das Einstellen der Fensterbeschläge sollten Sie im Rahmen eines Wartungsvertrages Ihrem Tischler- und Schreinerbetrieb überlassen.

Kontrollieren Sie bei der Reinigung in regelmäßigen Abständen die Entwässerungsöffnungen. Diese müssen durchgängig und funktionstüchtig sein, damit Niederschlagswasser nach außen abfließen kann.

Nachfolgend finden Sie die funktionsrelevanten und sicherheitsrelevanten Schmierstellen:



Bilder: Paul Diptmar GmbH

## 3.2 Türen

### 3.2.1 Außentüren

Der Tischler und Schreiner fertigt eine Haustür, die zu Ihnen passt und Ihren Anforderungen gerecht wird. Dabei kommen überwiegend Holz oder Kunststoff als Materialien zum Einsatz. Jedes Material hat seine spezifischen Vorteile und Möglichkeiten.

Die Wartung Ihrer Haustüren umfasst - genau wie bei Fenstern - die regelmäßige Kontrolle der Schließelemente. Die Reinigung Ihrer Haustür ist wiederum abhängig von dem verwendeten Rahmenmaterial und den Oberflächen. Hinweise hierfür entnehmen Sie bitte dem Abschnitt 2.

Genau wie Fensterelemente unterliegen Türenelemente einem gewissen Verschleiß und müssen von Zeit zu Zeit gewartet werden, um eine langjährige Funktion zu gewährleisten. Wir empfehlen, folgende Überprüfungen an Ihren Türenelementen ein Mal im Jahr vorzunehmen:

- Bei Holztüren die lackierten Oberflächen prüfen. Wenn der Oberflächenschutz stark verwittert ist, muss eine Nachbehandlung mit dem gleichen Material vorgenommen werden.
- Alle beweglichen Beschlagteile mit einem Tropfen harzfreien Haushaltsöls leichtgängig halten. Öffnungsfunktionen prüfen.
- Die elastischen Dichtungen auf Sitz und Zustand prüfen. Nur eine elastische und richtig eingezogene Dichtung kann Zugluft und Wasser abhalten. Beim Streichen müssen elastische Dichtungen in jedem Fall herausgenommen werden.



Quelle: [www.tischler.de](http://www.tischler.de)

### 3.2.2 Innentüren

Die durch Ihren Tischler oder Schreiner eingebauten Innentüren - ob aus Holz, mit Dekorfolie oder Weißlack - sind sehr pflegeleicht! Reinigungsanleitungen für die entsprechenden Oberflächen können Sie dem Abschnitt 2 „Pflege von Oberflächen“ entnehmen. Wie bei allen vorgenannten Tischlerprodukten mit beweglichen Teilen sollten auch die Beschläge von Innentüren in regelmäßigen Abständen mit säure- und harzfreien Ölen geschmiert werden.

#### 4 Gutes Klima durch richtige Lüftung

Gestatten Sie uns hier noch einige Anmerkungen zum richtigen Lüften Ihrer Wohnung, um Missverständnisse im Vorfeld zu klären. Neue Fenster und neue Türen steigern den Wohnkomfort erheblich:

Zugerscheinungen und „Kältestrahlung“ in der Nähe von Fenstern und Türen werden minimiert, der Energieverbrauch wird gesenkt und dank moderner Beschläge lassen sich die Fenster und Türen auch wesentlich angenehmer öffnen und schließen.

Stellen Sie jedoch eines Tages fest, dass sich trotz neuer Fenster und trotz hochwertiger Isolierverglasung auf den Fensterscheiben doch Schwitzwasser bildet, die Wände sich womöglich feuchter anfühlen oder sich gar Stockflecken bilden, dann hat dies ganz natürliche Ursachen:

Die alten Fenster waren nie ganz dicht. Andere Konstruktionen, einfache Gläser und schwächer dimensionierte Rahmenquerschnitte ermöglichten einen kontinuierlichen automatischen Luftaustausch, durch den auch die Luftfeuchtigkeit im Wohnraum gering gehalten wurde. Der Nachteil war natürlich der hohe Wärmeverlust und der damit verbundene hohe Heizenergieverbrauch.

Die Bildung von Luftfeuchtigkeit in der Wohnung ist ein ganz natürlicher Vorgang. Besonders deutlich wird dies beim sichtbaren Wasserdampf in Bad und Küche. Unsichtbarer Dampf entsteht z. B. durch die Bewohner, da jeder Mensch Feuchtigkeit „verdunstet“. Im Schlaf gibt eine Person innerhalb von 8 Stunden dadurch ca. 0,5 Liter Feuchtigkeit ab. Bei einer vierköpfigen Familie sind dies immerhin einige Badewannen voll pro Jahr - ohne sich anzustrengen oder zu arbeiten!

Wird die dampfbeladene Wohnungsluft nicht ausgetauscht, führt die hohe Luftfeuchtigkeit langfristig zu Schäden. Stockflecken und feuchte Wände können die Folge sein. Darüber hinaus leidet das Wohlempfinden der Bewohner unter dem zu feuchten Wohnklima.

Um die Vorteile der neuen Fenster und Türen zu nutzen und gleichzeitig der Überfeuchtung entgegenzuwirken, sollten Sie folgende Lüftungs-Ratschläge beachten:

- 1. Morgens alle Räume 10 bis 15 Minuten (vor allem das Schlafzimmer) lüften!**
- 2. Im Laufe des Tages noch drei - bis vier Mal (je nach Feuchtigkeitsanfall) lüften!**
- 3. Die Fenster sollten nicht nur gekippt, sondern ganz geöffnet werden, damit durch Stoßlüftung ein intensiver Luftaustausch in kürzester Zeit garantiert wird!**
- 4. Während des Lüftens die Heizung abdrehen!**
- 5. Die Raumtemperatur nicht unter + 15 °C absinken lassen.**

Neben diesen manuellen Lüftungsmaßnahmen gibt es noch eine Reihe technischer Lüftungsmöglichkeiten. Dazu zählen z. B. die Dosierlüftungen mit und ohne Wärmerückgewinnung, Klimaanlage u. ä. Das manuelle Lüften ist dann in der Regel entbehrlich. Informationen zu den technischen Möglichkeiten erhalten Sie ebenfalls von Ihrem Fensterbauer.

Ausreichendes und korrektes Lüften hilft, Energie zu sparen und somit die Umwelt zu schonen, da frische, trockene Luft schneller erwärmt wird als überfeuchtete Luft. Die frisch erwärmte Luft bleibt dank der neuen, dichten Fenster im Wohnraum und sorgt für ein behagliches Klima.

#### **4.1 Kondensat an der Außenseite des Fensters**

Vor allem im Herbst tritt ein Phänomen auf, das manchen Hauseigentümer mit neuen Fenstern erstaunen lässt: Die Fensterscheiben beschlagen auf der Außenseite! Wie kann es dazu kommen?

Das Prinzip, unter welchen Bedingungen Scheiben auch außen beschlagen: Die im Herbst zum Teil sehr hohe Luftfeuchtigkeit, vor allem an den Tagen, an denen sich Nebel bildet, beschlägt auf der kältesten Stelle, in diesem Fall der Außenseite der Fensterscheibe. Hier ist die isolierende Wirkung der Wärmeschutzverglasung optisch erkennbar, denn nur dann tritt dieser Fall ein: Die isolierende Wirkung der Scheibe ist so gut, dass deren Außenfläche sich nicht mehr erwärmt, obwohl die Oberflächentemperatur der Innenfläche annähernd so hoch ist wie die Raumtemperatur. Dies zeigt, dass die Verglasung den Begriff "Wärmeschutz" zu Recht trägt!

Nutzen Sie diese Kondensatbildung zu Ihrem Vorteil: Bei der Stoßlüftung wird bei Wärmeschutzverglasungen und Außentemperaturen unterhalb von ca. 5°C die Außenscheibe des Fensters beschlagen, wenn Sie den Flügel in den Raum schwenken und die Raumluft (zu) feucht ist. Solange, wie die Scheibe beschlagen bleibt, wird feuchte Raumluft gegen trockene Außenluft ausgetauscht. Erst wenn der Beschlag verschwunden ist, ist die feuchte Luft komplett ausgetauscht und Sie können das Fenster wieder schließen mit dem Wissen, optimal gelüftet zu haben. In diesem Fall handelt es sich also um keinen Mangel am Fenster oder der Verglasung, wie manch übereifriger Bauherr in der Vergangenheit glaubte, sondern vielmehr um ein "Gütezeichen". Es tritt ein rein physikalischer Effekt ein, der sich in keinsten Weise beeinflussen lässt.

#### **5 Rechtliche Hinweise**

Diese Gebrauchsinformation dient fachlichen Hinweisen und stellt eine Empfehlung dar. Hieraus können dennoch keine eigenständigen Gewährleistungs- oder einklagbare Ansprüche gegenüber dem Verfasser und Herausgeber abgeleitet werden.

**6 Anhang: Inspektions- und Wartungsvertrag**

**6.1 Vertrag**

**1. Auftraggeber und Auftragnehmer**

Auftraggeber

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Telefon/Fax \_\_\_\_\_

Mobil \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Der Auftraggeber ist

Eigentümer  /

Mieter

des in Ziff. 2 genannten Objekts;

Ansprechpartner / Vertreter ist

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

*(gegebenenfalls Anschrift, Telefon-, Fax-, Handy-Nummer, E-mail, falls abweichend)*

Auftragnehmer

Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Telefon/Fax \_\_\_\_\_

Mobil \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

**2. Objekt**

Art

Ein-/Zwei-Mehrfamilienhaus \_\_\_\_\_

Wohnanlage \_\_\_\_\_

Gewerbliches Objekt \_\_\_\_\_

Anschrift

Ort \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

- Die Schreiner- bzw. Tischlerarbeiten des Objekts wurden vom Auftragnehmer gemäß Bauauftrag vom \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . \_\_\_\_ durchgeführt und am \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . \_\_\_\_ fertiggestellt. Das Objekt ist dem Auftragnehmer daher bekannt.
- Die Schreiner- bzw. Tischlerarbeiten des Objekts wurden nicht vom Auftragnehmer erbracht, sondern von:
- \_\_\_\_\_
- Jahr der Fertigstellung \_\_\_\_\_

### 3. Gegenstand des Vertrages

- a) Der Auftragnehmer übernimmt für das Vertragsobjekt die Inspektion und Wartung folgender Bauteile (ggfs. auf Beiblatt ergänzen):

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

- b) In folgenden Zeitabständen:

- c) Der Auftragnehmer führt die vereinbarten Leistungen fachgerecht und sorgfältig durch.

### 4. Leistungsumfang / Begriffsdefinition:

**Inspektion** Analyse des aktuellen Zustands und Beurteilung, ob das Bauwerk/-teil bei bestimmungsgemäßer Verwendung seine Funktion bis zur nächsten Wartung bzw. Instandsetzung noch voll erfüllen kann, ggfs. mit Erforschen der Ursachen und Ableiten erforderlicher künftiger Maßnahmen. Die Analyse besteht in einer Sichtprüfung und ggf. einer Funktionsprüfung der eingebauten Teile auf ihren funktionellen und sicherheitstechnischen Zustand durch einen Sachkundigen des Tischler-/Schreinerhandwerks.

**Wartung** Maßnahmen zur Verzögerung der natürlichen Abnutzung und damit zur Bewahrung der Funktions- und Gebrauchsfähigkeit, ohne hierbei den Neuzustand wiederherzustellen. Beispiel: Das Streichen von Fenstern gehört nicht mehr zur Wartung, sondern bereits zur Instandsetzung.

Der ggfs. erforderliche Austausch von Verschleißteilen ist von der Wartung ebenfalls nicht umfasst.

Zur Erfüllung seiner vertraglichen Pflichten darf sich der Auftragnehmer auch Dritter bedienen.

### 5. Leistungsausschluss

Über den vereinbarten Leistungsumfang im Sinne der Ziffer 4 hinaus gehende Instandsetzungsarbeiten sind nicht Vertragsinhalt.

Für Instandsetzungsarbeiten holt der Auftragnehmer einen gesonderten Auftrag des Auftraggebers ein, dessen Durchführung gesondert berechnet wird.

Eine Hinweis- oder Prüfungspflicht des Auftragnehmers hinsichtlich der Leistungen anderer Gewerke und hinsichtlich anderer als der in Ziffer 4 benannten Bauteile wird ausdrücklich ausgeschlossen.

### **6. Vergütung**

Die Vergütung für die in 3. und 4. vereinbarten Leistungen beträgt jährlich pauschal Euro ..... zuzüglich der jeweils gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer.

In dieser Pauschale enthalten sind im Rahmen der Inspektions- und Wartungsarbeiten anfallende Klein-, Reinigungs- und Schmiermaterialien, anfallende Fahrt- und Entsorgungskosten sowie Hilfsmittel wie z. B. Befahranlage, Steiger usw.

### **7. Fälligkeit und Abrechnung**

Die Rechnung wird unter Ausweisung der angefallenen Arbeitskosten jeweils (ggf. anteilig) nach erfolgter (Teil-)Leistung erstellt und ist sofort ohne Abzug zur Zahlung fällig.

### **8. Anpassung der Vergütung**

Die Kalkulation der Pauschale basiert auf den derzeit gültigen Tarifverträgen und Materialpreisen. Bei einer Änderung der Lohn- und Materialpreise sind die Parteien beiderseits berechtigt, eine gemäß § 315 BGB angemessene Anpassung der Pauschale zu verlangen.

Die Änderung der Vergütung ist dem Auftraggeber vorher mitzuteilen und kommt vom nächsten Zahlungszeitraum an zum Zuge, und zwar auch dann, wenn der Kunde den Preis vor Fälligkeit gezahlt hat.

Eine Erhöhung der Vergütung berechtigt den Auftraggeber zur außerordentlichen Kündigung.

Die Zurückhaltung von Zahlungen oder die Aufrechnung wegen etwaiger Gegenansprüche des Kunden ist nicht statthaft. Dies gilt nicht für unbestrittene oder rechtskräftig festgestellte Forderungen.

### **9. Mitwirkung und technische Hilfeleistung des Auftraggebers**

Der Auftraggeber verpflichtet sich, erforderliche Termine zu organisieren und technische Hilfsmittel (z. B. Strom) vorzuhalten und mit dem Auftragnehmer Termine für die Leistungserbringung während der üblichen Arbeitszeiten zu vereinbaren und für ungehinderten Zugang zu den vertragsgegenständlichen Bauteilen zu sorgen.

### **10. Beginn und Dauer des Vertrages**

Der Vertrag wird für die Zeit von zwei Jahren ab Unterzeichnung geschlossen. Er verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn er nicht spätestens drei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt hiervon unberührt. Aus wichtigem Grund kann der Vertrag von jeder der Parteien fristlos gekündigt werden, wenn eine der Parteien mit ihren Vertragspflichten länger als 2 Monate in Verzug gerät.



### 11. Gerichtsstandsvereinbarung

Sind beide Vertragsparteien Kaufleute und handelt es sich um ein Handelsgeschäft, so ist ausschließlicher Gerichtsstand der Geschäftssitz des Auftragnehmers.

### 12. Salvatorische Klausel

Erweist sich eine Bestimmung dieser Vereinbarung als unwirksam, so lässt dies die Gültigkeit der sonstigen Vereinbarungen unberührt.

### 13. Sonstiges

.....  
Ort, Datum,

.....  
Ort, Datum

.....  
(Auftraggeber)

.....  
(Auftragnehmer)



Verband des  
Tischlerhandwerks  
Niedersachsen/Bremen  
Landesinnungsverband

### 6.1.1 Checkliste

#### CHECKLISTE zum Inspektions- und Wartungsvertrag

##### 1. Objekt

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ Ort \_\_\_\_\_

##### 2. Beschreibung des Objekts

*(Anbauten, Nebengebäude, Müllhaus, Carport, Eingangsüberdachung, Pergola, Wintergarten, Terrassenbeläge, Zäune, Schuppen etc.)*

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Witterung (Wald, schneereiches Gebiet, besondere örtliche Gegebenheiten etc.)

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Sonstiges

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**3. zu prüfende Positionen**

	in Ordnung	Instandhaltung erforderlich	Instandsetzung/ Reparatur erforderlich	Instandhaltung vorgenommen
Fenster und -türen: Beschlüge, Dichtung, Verglasung, Anstrich*				
Haus-/Wohnungstüren: Beschlüge, Dichtung, Verglasung, Anstrich*				
Gartentüren und -tore				
Wintergarten Tragwerk, Konstruktion Risse, Feuchte, Anstrich*				
Außenwandbekleidung				
Fensterläden				
Balkone: Risse, Feuchte, Anstrich*, Fugen säubern				
Terrassen: Risse, Feuchte, Anstrich*, Fugen säubern				

**Gebrauchsinformationen für Tischler- und Schreinerprodukte**

---

	<b>in Ordnung</b>	<b>Instandhaltung erforderlich</b>	<b>Instandsetzung/ Reparatur erforderlich</b>	<b>Instandhaltung vorgenommen</b>
Außentreppen				
Innentreppen, Speichertreppen				
Insekten-/Pilzbefall				
Schimmelpilzbefall				
Fassadenbegrünung				
Sonstiges				

**Checkliste ausgefüllt am:** \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift des Auftraggebers

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift des Auftragnehmers

**Inspektion/Wartung ausgeführt:**

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift des Auftraggebers

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift des Auftragnehmers

## 6.2 Übergabevermerk

Übergabevermerk für die Auftrags-Nr.:

Kurze Produktbeschreibung:

Bitte zutreffendes ankreuzen!

Fenster:

- Holz-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Aluminium-Fenster
- Holz-Aluminium-Fenster

Haustüren:

- Holztür
- Kunststofftür

Innentüren:

- Holz
- Dekorfolie
- Weißlack

Sonstige:

---

---

---

---

Hiermit bestätige ich, dass ich bei der Übergabe bzw. Endabnahme der zwischen mir und dem Tischler- bzw. Schreinerbetrieb vertraglich vereinbarten und bemusterten Produkte eine Einweisung in die Funktionsweisen, die Wartung und die Instandhaltung erhalten habe und mir die Gebrauchsinformationen für Tischler- und Schreinerprodukte übergeben wurden.

---

Ort, Datum

Unterschrift